

Offener Brief an den Chefredakteur der Freien Presse

Chemnitz, den 28. Aug. 2018

Sehr geehrter Herr Kleditzsch,

wir beide kennen und schätzen uns schon länger! Wir haben sehr intensive Gespräche geführt zu vielfältigen Themen, wie die der Sozialdemokratie der SPD, des fehlenden Einwanderungsgesetzes unseres Landes, das der Verbrechensstatistiken...

Wir haben uns seit 2015 konstruktiv gestritten über die Flüchtlingspolitik unserer Regierung, sowie über die Berichterstattung der Medien dazu. Weiterhin war die Gleichschaltung & L.T.I. von Prof. Klemperer (meine Vorträge dazu an der DDR-Hochschule), meine Studiumssperre in der DDR, u.a.m. unsere Themen.

Da ich einen **Offenen Brief** an sie, den **Chefredakteur** der Freien Presse, schreibe, möchte ich mich den Lesern kurz vorstellen:

Ich bin **61 Jahre** alt und in **Karl-Marx-Stadt** geboren. Seit dem ersten Erscheinen der Freien Presse ist unsere Familie Abonnent & Stammler. Meine Großmutter Erna war Mitglied der KPD, danach in der SED. Seit fast 55 Jahren lese ich die Freie Presse, seit 1979 haben wir ein eigenes Abo.

Ich habe gestern, als einer der schon am **7. Okt. 1989 in Karl-Marx-Stadt** dabei war, **29 Jahre** später wieder teilgenommen. Meine **Wendeerlebnisse** unserer **Friedlichen Revolution** wurden u.a. veröffentlicht bei der **Bundeszentrale für politische Bildung Bonn**, der **Stadt Chemnitz & –Die Stadt bin ich-**:

1. –Die Stadt bin ich-

meinen Bericht „**Enttäuschung nach dem 7. Oktober 1989 in Karl-Marx-Stadt (40. Jahrestag der Republik)**“ veröffentlicht am 17.11.2014

<http://www.die-stadt-bin-ich.de/karl-marx-stadt-chemnitz-wende-geschichten/timeline/>
<http://www.die-stadt-bin-ich.de/enttaeuschung-nach-dem-7-oktober-1989-in-karl-marx-stadt-40-jahrestag-der-republik/>

2. –Die Stadt bin ich-

meinen Bericht „**FILMPREMIERE ZU DEN EREIGNISSEN IN KARL-MARX-STADT AM 7. OKT. 1989 ANLÄSSLICH DER URAUFFÜHRUNG AM 7. OKT. 2013 IM CLUBKINO**“ veröffentlicht am 27. November 2014

<http://www.die-stadt-bin-ich.de/filmpremiere-zu-den-ereignissen-in-karl-marx-stadt-am-7-okt-1989-anlaesslich-der-urauffuehrung-am-7-okt-2013-im-clubkino/>

3. Bundeszentrale für politische Bildung

»Erlebte Angst. „(Fast) alle hatten Angst“ Ein Augenzeugenbericht aus Karl-Marx-Stadt (Quellentext)« bei Geschichten aus der Provinz

<http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/stasi/218424/provinz>

Autorenimpresum : <http://www.bpb.de/geschichte/deutschegeschichte/stasi/218485/redaktion>

Ich habe gestern, als einer der schon am **7. Okt. 1989 in Karl-Marx-Stadt** dabei war, 29 Jahre später wieder teilgenommen. Das wir nach 89 nochmal auf die Straße müssen, ist bestürzend! Tief traurig ist dabei, dass wir heute -29 Jahre später!- nochmal für **Demokratie**, unser **schönes Deutschland & die Zukunft** unserer **Kinder & Enkel** kämpfen müssen!!! Mein Begleiter war gestern u.a. **Herr Dr. Gert Kreiselmeier**, der im **Wendeherbst 89** das **Neue Forum** in Karl-Marx-Stadt mit aufgebaut hat und bei den Verhandlungen der **Oppositionellen Gruppen** mit dem **Karl-Marx-Städter OB** als Delegierter des Neuen Forums im Rathaus damals mit dabei war.

Ebenfalls gestern mit dabei und in unserer Mitte (Foto) war **Herr Günther Schmidt**, ein **Wende-Aktivist** aus und in Rabenstein. Auf seine Initiative und in seiner Wohnung wurde im September 1989 die **Ortsgruppe des Neuen Forums** gegründet. - Schlimm, dass wir drei heute – mit unseren über 200 Jahren!- wieder auf die Straße müssen. Übrigens hat Herr Dr. Gert Kreiselmeier schon viele Leserbriefe an die **Freie Presse, Spiegel & Focus**, sowie anderen, geschrieben...

Daher hatte ich in der Nacht vom Sonntag zu Montag meinen Aufruf verfasst, um zu helfen, unseren gewaltfreien Protest & unsere Trauer für den getöteten Daniel friedlich & gewaltfrei auf die Straße zu tragen. Und unsere POLIZEI zu unterstützen! Ich rief ausdrücklich dazu auf, sich nicht an Gewaltausschreitungen Einzelner zu beteiligen. Denn dies wäre der falsche Weg, und im Falle der Neubürger ohnehin die falsche Adresse.

Ich habe oben geschrieben, seit fast 55 Jahren lese ich die Freie Presse, seit 1979 haben wir ein eigenes Abo. Noch nie habe ich die "Berichterstattung" der Freien Presse als so schlimm, unwahr & ... empfunden. Es ist wie im Sept. & Okt. 89! Nur dass wir damals in einer Diktatur lebten und damit mußten wir diese Pressearbeit (noch) akzeptieren. Oder eben nicht lesen... Oder ausreisen in die BRD, wie viele unserer Freunde, auch Familie. Somit empfinde ich das heute als **noch schlimmer**, weil wir ja nicht mehr in der Diktatur (DDR) leben, sondern in einer Demokratie!

Die "Berichterstattung" der Freien Presse von heute über die gestrigen Ereignisse in Chemnitz ist nicht nur unsachlich, sondern stellenweis auch verzerrt! – darüber hinaus polemisch und parteiisch ... Mehr und konkreter hierzu werde ich mich in einem 2. Offenen Brief äußern.

Inzwischen bin schockiert! Mein erster Gedanke, war nun, nach fast 55 Jahren dieses Kapitel zu beenden... Aber nein, dies werde ich –noch-nicht machen. Denn noch habe ich die Hoffnung, dass sich dies zum Positiven ändern wird? Sollte meine Hoffnung aber sterben, so werde ich handeln!

Wir hatten debattiert & geschrieben, lieber Herr Kleditzsch, dass ich seit meiner Jugend ein großer Freund der Sozialdemokratie war.

„Alle große politische Action besteht in dem Aussprechen dessen, was ist, und beginnt damit.

Alle politische Kleingeisterei besteht in dem Verschweigen und Bemänteln dessen, was ist“

Ferdinand Lassalle (1825 - 1864 (erlegen im Duell)), deutscher **Mitbegründer der Sozialdemokratie**

Ein weiterer SPD-Genosse, **Herr Buschkowsky**, sagt es sehr klar:

„Ich halte unsere Gesellschaftsform mit der Freiheit des Einzelnen, dem Respekt vor dem Individuum und der Solidarität mit dem Schwächeren ein Stück weit für die Krone der menschlichen Entwicklung zum Gemeinwesen“

Diese drei **Errungenschaften unserer Väter & Großväter** sehe ich mittel- & langfristig sehr gefährdet, Herr Kleditzsch. In diesem Sinne der SPD, lassen Sie uns gemeinsam in einer Runde mit Ihnen, Herrn Dr. Gert Kreiselmeier, Herrn Günther Schmidt und mir offen aussprechen, **was ist!** Gerne intern... Noch lieber in einer **öffentlichen Gesprächsrunde!**

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dieter Jörg List

<https://www.facebook.com/sepp.list>

<https://www.facebook.com/WirtschaftsberatungList/>

https://www.youtube.com/channel/UCra4KmJtthyHPj224Zs7SIQ?view_as=subscriber

<https://plus.google.com/u/0/108487451791511615722>

<http://www.wb-list.de/>

Mein Sohn Florian List ist ein stolzer **CHEMNITZER & SACHSE** & voll arbeitender Familienvater, der nach Feierabend als Volkssportler  für unseren Verein startet:

<https://www.facebook.com/Florian.List.111/>

Uwe Steimle auf unserer Waldbühne Schwarzenberg; mit dem **wunderbaren Lied "Unsere Heimat"** & „**Merkel, hörst Du das?!**“: <https://www.youtube.com/watch?v=YepHzsrSM4k>